

ΒΕΡΟΛΙΝΟΝ

ΔΡΕΣΔΗ

ΠΡΑΓΑ

ΒΙΕΝΝΗ

ΒΟΥΔΑΠΕΣΤΗ

ΒΕΛΙΓΡΑΔΙ

ΣΟΦΙΑ

ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗ

ΔΕΛΦΟΙ

ΑΘΗΝΑΙ

ΟΛΥΜΠΙΑ

Deutsches Heft
von
Aufgaben und Diktate
Stamos A. Stamosopoulos

6
1/11/37



20



£75.00

10-



RECEIVED
OF THE



RECEIVED
OF THE



RECEIVED
OF THE



RECEIVED
OF THE



RECEIVED
OF THE



RECEIVED
OF THE



RECEIVED
OF THE



RECEIVED
OF THE



RECEIVED
OF THE

Fehler: hat geendet - Spaziergänge - mit Hunden und Gewehren -
gelben Blätter - Den Sonnenstrahlen - die Schulen -
die Hefte - die Freude - Bällen - im Kino - Filme -
Besonders der welcher in der H. - Kann sich verschieden unterhalten
Aufgabe Sst. Der Herbst.

Wir sind jetzt in Herbst. Der Sommer ist schon geendet,
und die Tage sind schon kürzer geworden. Am Anfang
ist er noch freundlich, weil das Wetter ist nicht Kalt und
man kann Spaziergänge machen. Das Getreide auf den
Feldern ist gemäht. Die Jäger gehen mit treuen Hunden
und Gewehren hinaus, um Hasen und Rehe zu schießen.
Der Herbstwind weht über die Stoppeln und reißt die
gelben Blätter von den Bäumen. Bald aber zeigt er ein ande-
res Gesicht. Die Sonnenstrahlen folgt ein heftiger Platzregen u. s. w.
Die Schwalben ~~verwandeln~~ ^{machen} sich fertig zu ihrer langen
Reise weil nach einigen Tagen fliegen sie weithin, um
die kalte Jahreszeit in einem warmen Lande zu verbringen.
Die Kinder laufen hin und her und machen sich fertig,
weil die Schule sind wiedergeöffnet. Sie kaufen neue
Bücher und Hefen und es ist die größte Freude für sie.
Der Herbst gefällt mir, weil beginnt die Saison von
Theatern, Konzerten, Vorträgen und Bällen. Man sieht auch
im Kino neue Filme und ~~er~~ ^{weil} er in die Hauptstadt
wohnt, kann er verschieden amüsieren.

unterhalten

Diktat

Im Frühling kehren die Zugvögel aus dem Süden zurück. Die Schwaben, die Nachtigall und die Lerche. Sie beschneiden die Bäume und säubern die Beete vom Unkraut. Das Unkraut ist für die anderen Pflanzen gefährlich, weil es das Licht und die Luft fortnimmt. Im Frühling blühen die Pfingsttulpen, Tulpen, Maiglöckchen etc. Weiche Erde hart ist vom Schnee und Eis, muss der Bauer die Acker pflügen. Er bringt die Samen in die Erde. Mit dem Pflug und der Egge zieht der Bauer Furchen in die Erde. Der Gärtner bringt den Garten in Ordnung. Die Luft ist im Frühling angenehm und günstig. Durch Gymnastik und athletischen Übungen kann man seinen Körper stärken.

Fehler: fortnimmt - im Frühling - bringt - den Garten -
angenehm - seinen Körper -

Stt.

Sätze.

Ich habe den Vater gesehen - Ich habe ihn gesehen.

Ich werde das Heft nicht kaufen - Ich werde es nicht kaufen.

Ich habe die Zeitung gelesen - Ich habe sie gelesen.

Ich spreche von dem Bruder - Ich spreche von ihm.

Mein Vater hat mir geschrieben - Er hat mir geschrieben.

Die Kinder sind fleissig - Sie sind fleissig.

Ich habe das Buch der Mutter gegeben - Ich habe es ihr gegeben.

Der Hut des Vettters - ~~Seiner~~ Hut.

Die Hunde der Jäger - ~~Ihrer~~ Hunde.

Ich werde meine Freunde besuchen - Ich werde sie besuchen.

—— ~~ist~~ 10.
Fehler: Sein Hut - Ihre Hunde.

—— ~~ist~~

Worte

Das Boot - e = bapua Der Bote - en = ayyepaggy
Das Segel = papag Wimmeln - che - che ayyepaggy
tiefend - groy necken = ayyepaggy
Spatt - ayyepaggy
sergen = ayyepaggy
Burg = ayyepaggy
unertaglich = ayyepaggy
Woge = Welle
behaglich = ayyepaggy

Siklat H. 1969: 1969

Der Strand ist mit Sand bedeckt. Am Mittag ist die Luft oft~~te~~ drückend. Es ist schwül. Am Strande wimmeln die Menschen wie die Ameisen. Man isst Eiscream und Sodawasser. Wenn man lange in starkem Regen gewesen ist, ist der Mantel sehr nass. Der Mantel trieft von Wasser. Die Kinder

Aufgabe.

(Der Frühling)

Frühling ist ein der vier Jahreszeiten. Der Winter mit rauhen Winde und Schnee und Regen geht zu Ende. Die Sonne scheint wieder warm und die Bäuer bestellen ihren Felder. Sie eggen die Äcker und streuen den Samen. Dann bedecken sie die Samenkörner mit Erde, um die Saat zu wachsen.

Die Bäume sind voll Knospen, die beginnen zu brechen auf, und bunte Blüten und neue Blätter bedecken Baum und Strauch. Die Hecke sind mit blauen Veilchen und die Wiesen mit tausend bunten Blumen übersät. Die Gärten sind voll Gänseblümchen, gelben Löwenzähne, roten Mohrblumen, Schneeglöckchen, Hyazinthen, Tulpen, etc. und wir freuen uns über seinen Gesicht und Gerüche.

Die Bienen fliegen von Blume zu Blume, um Honig zu sammeln. Die Zugvögel kehren zurück. Überall hört man wieder ihren lustigen Gesang. Sie suchen sich Hälschen und bauen ihre Nester. Die Menschen eilen fröhlich ins Freie hinaus.

Fehler: einer - die Bauern bestellen ihre Felder -
die Äcker - damit die Saat wachse - die Hecke -
die Löwenzähne - über ihre Gesichter und Gerüche -

10

Stt.

Stt.

trüb = traurig

öde = empty

Pflützen = to plant

Reif = frost

Veranstaltung = event

Willkommen =

126 - 127

146 - 147

Diktat

Die Tage im Spätherbst sind trüb. Das Wasser ist bei grosser Kälte gefroren. Die Bäume sind nach einer Frostnacht mit Reif bedeckt. Wenn man etwas unerwartetes sieht, ist man überrascht und erstaunt. Die Deutschen Kinder freuen sich auf Weihnachten am meisten. Es gibt Eislaufen, Skilaufen, Bobfahren. Kein Winter ist es gesund viel im Freien zu bleiben. Man muss sehr warm gekleidet sein. Der Schnee schmilzt im Frühling. Mit dem Thermometer misst man die Temperatur.

übertrreffen - vorbass
Panzer - abwärts, drück

2. Ktst

Siegfried wollte sich selbst ein starkes
Schwert ~~schmieden~~ schmieden. Weil er Siegfried
fürchtete und sich seiner entledigen wollte
Siegfried musste mit einem Drachen
Kämpfen. Er blieb Sieger in dem Kampf.
Er ~~riss~~ riss Bäume aus der Erde um den
Drachen zu verbrennen. Als der Drache
brannte, begann die Hornhaut zu
schmelzen. Er tauchte zuerst den
Finger in die Masse und dann den
ganzen Körper. Eine Stelle zwischen
den Schultern wurde von der Hornmasse
nicht berührt weil ein Lindenblatt da-
rauf fiel. Richard Wagner schrieb eine
Oper über Siegfried.

Fehler: Schwert - in dem Kampf - er riss -
der Drache -

10

Spur = ʔ

unzugänglich =

Felsen = Berghöhle

erraten = errät = erraten = ʔ

Höhle = ʔ

bezingen = bezwang = bezwungen = besiegen = ʔ

Sicht hat

Die Tochter des Königs Gribich hieß Kriemhilde. Siegfried hegte den Wunsch seine Tochter als Gemahlin in seines Reich zu führen. Ein gefährlicher Drache entführte sie. Er versteckte sie in einer Berghöhle. Er begehrte im Walde einen Zwergkönig. Er warnte ihn vor dem Riesen Kriemhild, der die Schlüssel zum Felsen bewahrt. Nein, er hatte den festen Entschluss die Kriemhilde zu befreien, und aus der Gewalt des Drachen zu erretten. Der Zwergkönig trug auf der Haupte die strahlende Königskrone des Nibelungenvolkes.

Jeder Mensch der in diesem Walde Kamm
musste sein Leben opfern.

Fehler: der Krache - entführte - in einer Berghöhle -
hiess - er begegte einem - bewahrt - erretten - in ^{diese} Walde ~~ist~~.

Aufgabe (Der gehörnte Siegfried)
Der Knabe Siegfried war grös und stark und konnte
die Zeit nicht abwarten bis er zum Ritter geschlagen wurde
und das Schwert führen durfte. Ohne Urlaubnis ging er
davon, um Abenteuer zu suchen. Er richtete seine Schritte
nach einem Dorf. Vor diesem Dorfe wohnte ein Schmied,
bei dem wollte Siegfried in die Lehre treten. Als nun er mit
dem Schmiede an dem Amboss stand, schlug er mit gewalti-
ger Stärke auf das Eisen. Die dickste Stange sprangte er ent-
zwei und der Amboss sank beinahe in die Erde. Der Meister
sann sich darauf eines so ungefügigen Lehrling zu entledigen.
Deswegen schickte er ihn in den Wald einen Sack Kopfen
holen. Im Walde, wohin der Meister verwies Siegfried hielt
sich ein furchtbarer Krache auf. Der Schmied hoffte, er würde

Siegfried töten.

Siegfried schritt ohne alle Sorge in den Wald. Der Drache schiesst auf ihn und sperrt den ungeheuren Rachen auf, um ihn zu verschlingen. Aber Siegfried war nicht erschrocken; er riss den ersten Baum, der ihm zuhanden war und warf ihn auf den Drachen. Der Drache verwickelt sich mit seinem Schwanz in Äste und Zweige. Siegfried ging gleich davon und lief zum Köhler und holte sich Feuer und setzt den ganzen Haufen in Brand. Der Drache glückte, zischte und brodelte, und ein ganzer Bach von Blut und Fett floss unter dem Holzstosse hervor. Beim Schüren stiess Siegfried seinen Finger in die Flut; das wurde von einer festen Hornhaut übergezogen. Dann entkleidete er sich und badete in dem warmen Blute des Drachen und am ganzen Körper wurde er mit einer Hornhaut bedeckt, eine einzige kleine Stelle zwischen den Schultern ausgenommen, wohin ein Lindenblatt gefallen war.

Siegfried liebte heimlich die Tochter des Königs Gibich die hiess Kriemhilde. Er hegte den Wunsch sie als Gemahlin in seines Vaters Reich zu führen. So kam er in das

Reich der Burgunden und ^{er erfähr} lernte dass ein gefährlicher
Drache entführte die holde Jungfrau und dass er versteckte
sie in einer Bergeshöhle. Aber Siegfried verlor den Mut nicht.
Tag und Nacht suchte er sie hin und her, bis er endlich
begegnete im Walde einem ⁷ Zwergkönig. Der König warnte
ihn vor dem Riesen Kuperan, der die Schlüssel zum Fels
bewahrt. Aber Siegfried hatte den festen Entschluss die
Kriemhilde zu befreien und ~~aus~~ der Gewalt des Drachen
zu erretten doch hatte ihm der König gesagt, dass jeder Mensch
der in diesen Walde kam, musste sein Leben opfern. —

Fehler: erwarten - Erlaubnis - als er nun - sprengte -
sann darauf sich - einen ungefügigen Lehrlings - zu holen - der M.
S. ~~verwirrt~~ - schon - sperrte - Warf - verwickelte - holte - setzte - einer -
überzogen - er erfähr - hatte ihm - ~~setzt~~

dienst: ~~Spas~~ enttäuschen - ~~Tagen~~ ~~Tagen~~
erlösen - befreien
rüsten - ~~ausgerüstet~~
hallen - ~~gedruckt~~
Ungeheuer - ~~opfer~~
tückisch - ~~verbozen~~
Tarnkappe - ~~verbozen~~

Di Ktat

Die Behausung des Riesen war in einer
Bergeshöhle. Er begann laut in die Höhle
zu rufen. Er trug in der Hand eine man-
nhoch Stahlstange deren Kanten mess-
scharf geschliffen waren. Siegfried erwiderte
unerschrocken: ich will die Jungfrau er-
lösen die der Drache auf dem Felsen
gefangen hält. Der Riese konnte
nicht weiter kämpfen weil er von
Schmerz überwältigt war und um sein
Leben flehte. Er schloss mit ihm Frie-
den unter der Bedingung ihn zur
Befreiung Kriemhilds Hilfe zu leisten.
S. hatte sogar seinem Gegner
die schwere Wunde verbunden.

Fehler = flehte - verbunden.

Si Hart.

S. 153
S. 188

Siegfried war ungeduldig weil er Kriemhild
wieder sehen wollte. Der tückische Riese
schlug S. mit einem furchtbaren Faustschlag
zu Boden. Die Tarnkappe hatte S. geschüttelt.
Während er sich erhob, suchte der Riese
enttäuscht nach ihm. Der Riese war treu
weil er tückisch war. Der Held Hess den Riesen
vorangehen. Er fand sie in Felsen. Das Zauber-
schwert lag in der Erde. In Wahrheit hatte
der Riese böse Absichten. Während S. sich
nach dem Schwert bückte, versuchte er
den Helden hinterrücks zu erschlagen.
Er stürzte ihn vom Rande des Felsen
in die Tiefe. Er hatte noch einen
schweren Kampf mit dem Drachen
zu bestehen.

Wahrscheinlich - schief - rechts

Aufgabe

(Siegfried und Kriemhild)

Die Behausung des Riesen war in einer Berghöhle und Siegfried begann laut in die Höhle zu rufen um diesen herauszulocken. Als er Siegfrieds Ruf hörte, kam er eilig hervor. Er trug in der Hand eine haushohe Stahlstange, deren Kanten messerscharf geschliffen waren. Siegfried sagte unerschrocken: "Ich will die Jungfrau befreien, die der Rache auf dem Felsen gefangen hält." Ein starker Kampf folgte diesen Worten zwischen Siegfried und Kriemhild bis der zweite verwundet war und und konnte nicht weiterkämpfen weil er vom Schmerz überwältigt war und um sein Leben flehte. Siegfried schenkte ihm das Leben und schloss mit ihm Frieden unter der Bedingung ihm zur Befreiung Kriemhilds Hilfe zu leisten. Siegfried hatte sogar seinem Gegner die schwere Wunde verbunden, und war ungeduldig, weil er Kriemhilde wieders sehen wollte. So ~~lief~~ auf den Felsen und dachte nicht dass der Riese hinter ihm ging. Der tückische Riese schlug Siegfried mit einem furchtbaren Faustschlag zu Boden. Die Tarnkappe aber ~~hatte~~ Siegfried geschützt. Während er sich erholte, suchte der Riese enttäuscht nach ihm. Nach einem neuen Kampfe Siegfried besiegte Kriemhild und schenkte ihm auch dies mal das

Leben, weil er noch nötig für ihn war. Weil aber der Riese
treulos und tückisch war, liess ihn der Held vorangehen.
In Felsen fand Siegfried endlich Kriemhild und beide feierten
ein frohes Wiedersehen. Dann der Riese sagte zu Siegfried,
dass er nur mit einem Zauberschwert, der in der Erde lag,
konnte den Drachen zu töten. In Wahrheit hatte der Riese
böse Absichten. Während Siegfried sich nach dem Schwert
bückte, versuchte er den Helden hinterrücks zu erschlagen.
Siegfried ohne Gnade erschlug jetzt den Wortbrüchigen und
stürzte ihn vom Rande des Felsen in die Tiefe.
Er hatte aber noch einen schweren Kampf mit dem Drachen
zu bestehen. —

ff.

Fehler: ihm zu leisten. Die TaenKappe. Da aber — Im Felsen —
des Felsen —

ff.

S. 11. In der Höhle um den kostbaren
Schatz zu sehen; ebenso einen Becher auf
denen Tausende von Edelsteinen funkelten
und blitzten. Der Schatz gehörte den
Nibelungen. Zuerst käufte Engel, durch die
Hefigkeit des Kampfes, wurde schließlich
die Haut des Drachen. Sie nahmen
Abschied vom Zwerghörigen Engel. Sie kehrten
nach Worms, der Heimat Kriemhilds,
wo König Gibich ihre Hochzeit mit großer
Pracht feiern liess. Bei den Brüdern
Kriemhilds erregte das Glück und die
Reichtümer bald dessen Verd. Der böse
Hagen durchbohrte ihn mit der einzigen
verbliebenen Stelle. Der Nibelungen
Schatz wurde in den Rhein versenkt.
Die Rheintöchter bewachen noch heute den
Rheingold.

Fehler: Becher - zurück, den Brüdern - erregte -
Hagen - noch heute bewachen

Aufgabe

(Siegfried - das Ende)

In der Ferne erhob sich ein Getöse, als stürzten alle Berge zusammen; der Drache nahte. Siegfried rettete sich mit Kriemhild in eine kleine Höhle, in die der riesige Drache ihnen nicht folgen konnte. Hier fand Siegfried einen kostbaren Schatz goldener Krone und Becher, auf denen Tausende von Edelsteinen funkelten und blitzten. Der Schatz gehörte dem Zwergkönig Engel, der Nibelungen. Siegfried aber glaubte, dass er den Schatz des Drachen gefunden hatte, so begann er nun den Kampf mit dem Drachen. Siegfried trug in der einen Hand den Schild, und in der anderen das Zauberschwert, das ihm der Riese verschafft hatte. Mit gewaltigen Schlägen drang er auf den Drachen ein, aber dieser versuchte mit dem Schwanz, den Helden umzuwerfen, und nur mit Not entging Siegfried dieser Gefahr. Durch die Heftigkeit des Kampfes wurde endlich die Haut des Drachen weich, und nach einem furchtbaren Schlage, spaltete das Ungeheuer von oben bis unten. Kriemhild war gerettet und beide nahmen Abschied vom Zwergkönig Engel und kehrten nach Worms, der Heimat Kriemhilds zurück, wo König Gibich ihre Hochzeit mit grosser Pracht

feiern liess. Bei den Brüdern aber Kriemhilds erregte das Glück und der Reichtum bald den Neid. Bei einer Jagd forderte Hagen den Helden zu einem Wettlauf heraus. Siegfried erreichte als erster das Ziel, einen kühlen Wald-
quell. Als er sich niederbeugte, um zu trinken, der böse Hagen durchbohrte ihn an der einzigen verwundbaren Stelle. So endete der herrliche Siegfried.
Der Nibelungenschatz wurde in den Rhein versenkt, und die Rheintöchter bewachen noch heute das Rheingold. -
Fehler: dem Ziergkönig- ——— St.

Worte

Bretterzaun = g pāpa

Menge = wjnda

Mörtel = jāwān

Rohbau = ainedopn

Heizung = ooya

Di Kfat

Das Eckhaus ist von Handwerkern abge-
sen worden. Die Ziegelsteine werden von
kräftigen Männern abgeladen. Die Mauern
werden von Zimmerleuten und Maurern
gebaut. Die einzelnen Steine werden
durch Mörtel verbunden. Eine Schar
von Handwerkern zieht in das Haus ein.
Das Haus muss gut geheizt werden um
es trocken zu legen. Wenn das Haus von
Rohbau fertig ist wird das Dach aufgesetzt.
Der Maler tücht die Decke und malt
die Wände. Bei mieten einer Wohnung muss
der Meldezettel unterschrieben werden.
Die Wagen, in denen die Möbel gebracht
werden heißen Möbelwagen. Ein Eisengerüst
wird für den Fahrstuhl errichtet. Die Schläge
die Griffe werden von den Schlossern hergestellt.
Meine Briefe werden vom Briefträger gebracht.
Nein, heute sind nur keine Briefe gebracht
worden. Wenn man krank ist, wird man vom Arzt
behandelt. Nein bei meiner letzten Krankheit

heit sind mir keine Medikamente verschrieben worden. Beim Überschreiten der Grenze wird das Gepäck vom Zollbeamten revidiert (watsucht).

Fehler: Beim Mieten - Überschreiten - Zollbeamter - revidiert.

Hamlet

Aufgabe

(Im Theater)

Das Königliche Theater spielte bis letzte Woche "Amlet" von Shakespeare, ein historisches Schauspiel, voll Philosophie mit Alexander Minotis. Ich hatte eine grosse Wunsch es zu sehen, darum ging ich eine Woche früher und besorgte ich die Karten, weil in diesen Tagen ist das Gedränge vor den Theaterhasen zu gross.

So war ich letzte Dienstag im Theater nach Abend. Die Vorstellung begann um halb zehn Uhr. Ich hatte eine gute Platz im ersten Parkett nahe der Bühne bekommen. Die besseren Plätze bekommt man ja sonst immer noch an der Abendkasse. Indessen alle Plätze waren ausverkauft, und keine lag auf dem Theaterplan frei. Ich war aber da fünf Minuten später und die Türen waren schon geschlossen.

Sammlung
Ich ging schnell zu der Kleiderablage um mein Mantel abzu-
legen. Ich nahm ein Programm und wartete sieben Minu-
ten bis das erste Bild zu wechseln. Wirklich war ich nach
7 Minuten ^{auf} mein ~~Platz~~ und nach drei Minuten pünktlich
begann das zweite Bild. Der erste Akt hat vier Bilder und
das vierte Bild war eine Wiederholung des Ersten das hatte
ich nicht gesehen. Der erste Pause war kurz und nach
zehn Minuten läutete für den zweiten Akt. Der zweite aber
Pause dauert 15 Minuten und ging ich ^{währenddessen} ins Foyer.
Alle Akte waren fünf und die ~~Vorstellung~~ ^{ganze} Vorstellung dauerte vier
Stunden. Sie war aber wunderschön und alle Personen
hatten sehr gut gespielt. Minotis aber in Amlet's Rolle hatte
ausgezeichnet gespielt.

So man kann sagen dass die neue Direktion des König-
lichen Theater hatte dieses Jahr mit der Vorstellung Amlet
als Erste der Saison eine gute Prüfung und grosse ^{einen} Siege
gewonnen. —

Fehler: Hamlet von Shakespeares

einen grossen - an demselben Tag - letzten - am Abend - einen guten -
Keiner Platz - Ich bin gekommen - Garderobe - um meinen Mantel - wechselte
auf meinem Platz - vier Bilder - des Ersten - Die Pause - dauerte - denen - vier Stunden
des Königlichen Theaters - einen grossen Sieg - ~~sch~~

stören = مزاحمت

Umsatz = فروش
abwickeln - به-پایان-رسانیدن

Zweck = برای، جهت

Di Khat

Er beabsichtigt zur Messe nach Leipzig zu fahren. Er hat dort verschiedene Maschinen ausgestellt. Er will mit dem Flugzeug fahren, um Zeit zu gewinnen. Wenn er sich nicht um seinen Ausstellungsstand kümmerte, würde er viel Geld verlieren. Die Abreise mit dem Flugzeug heißt Start und die Ankunft heißt Landung. Wenn schlechtes Wetter wäre, dann würde eine Reise mit dem Flugzeug gefährlich sein. Bei dem Zusammenstoß wurde der Kühler des Autos beschädigt. Die Deutsche große Luftverkehrsgesellschaft heißt Lufthansa. Die Reifen befinden sich an den Rädern am Auto.

10.

Passagiere = Reisende

166 167

e Strecke = аопра

Funkstation = аоураа

ausweichen = аоураа

glücklich = аоураа glückliche Reise

Di. Hat

Vor Berliner Flughafen liegt in Tempelhof
Man erkennt ihn von weitem an die
Antennen. Vor zwanzig Jahren war dort
der Paradeplatz der Berliner Garnison.
Der Flugzeug hat den Motor, die Propeller,
die Räder, die Flügel etc. Ein motorloses
Flugzeug nennt man Segelflugzeug.
Der Flugzeug verzweigt die Grenzen, weil
man in wenigen Stunden von einem
in das andere Land gelangen kann.
Die Passagiere sehen nach einer Seereise
angegriffen aus, wenn sie sekrank waren.
Eine Notlandung kann meistens gefährlich
sein. Man von startenden Fluggast verabschiedet

let man steht mit $\frac{1}{2}$ Glück!

Fehler: Antennen.

Rechtsanwalt: Adyok mit 8 im Jahre 1899.

Meister: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

gelehrter: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

weigerter: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

Stülpener: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

Vorstellung: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

meist: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

Beschreibung: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

Begründung: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

Befugigung: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

auf dem Flugplatz und das Flugzeug war abgefahren.

20 meiste: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

10 meiste: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

10 meiste: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

10 meiste: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

10 meiste: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

10 meiste: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

10 meiste: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

10 meiste: $\frac{1}{2}$ pro 1000 im Jahre 1899.

hatten wir vereinbart eine ~~kurze~~
Aufgabe. ~~früher im~~ ~~Frühjahr~~
~~treffen~~

Eine Reise mit dem Flugzeug.

Ein Freund von mir wollte eine Reise mit Flugzeug machen. Das Flugzeug würde um 8 Uhr Morgen fahren und hatte er mich gesagt eine Stunde früher bei ihm sein, damit auf dem Flugplatz zusammen gehen, weil ich ~~habe~~ den Flugplatz ~~nicht~~ besucht hatte. Um 7 Uhr war ich da, aber mein Freund war nicht noch fertig. Er hatte den Koffer nicht gepackt und noch nicht gefrühstückt, denn er hatte zu lange geschlafen und zu spät geweckt. Er hatte aber ^{sich} kaum gewaschen, rasiert, ~~gekämmt~~ und angezogen, und nach einigen Minuten alle waren fertig. Wir hatten keine Zeit zu verlieren und nahmen wie ein Auto und gingen 15 Minuten nach 8 auf dem Flugplatz und das Flugzeug war gefahren.

So mußte mein Freund zwei Stunden warten bis ein zweites ~~fahren~~. In der Zwischenzeit bewunderte ich die Flugzeuge, diese modernen und schnellsten Verkehrsmittel. Wie elegant und bequem die Kabinen eingerichtet waren! Eine Funkstation war an Bord, um selbst mit den verschiedenen Stationen sprechen zu können und Wettermeldungen abgeben und empfangen. Nach der Landung eines Flugzeuges, eine andere Maschine, ein Hochdecker, war fertig

zu fahren. Die Propeller ^W begannen zu arbeiten und ein Beamter der Luftpolizei war oben auf einem kleinen Turm. Ohne sein Signal darf kein Flugzeug ~~zu~~ starten. Der Pilot war ^{auf} in ^{sein} Platz. Mein Freund auch. Als ich ihm glücklich wünschte, kam ein Beamter der Funkstation und brachte dem Pilot die letzten Wettermeldungen von der Strecke und das Flugzeug startete. Nach einigen Minuten ^{war} die Maschine ~~war~~ über Wolken verschwinden.

(Wörter der Aufgabe)

erwachen = selbst aufstehen = $\text{бужд} \rightarrow \text{бужу}$
warten = ~~warten~~ $\text{ждать} \rightarrow \text{жду}$
einsetzen = $\text{вставлять} \rightarrow \text{вставляю}$

Es war klug ~~schaffen~~ $\text{создавать} \rightarrow \text{создаю}$

Fehler mit dem - und hatten wir vereinbart eine Stunde früher ^{bei ihm} zu treffen - noch niemals - wurde gewiekt - fortgefahren - zwei Stunden - fuhr (oder fahren wird) - war eine andere - um zu fahren - begannen - war auf seinem Platz - war die Maschine.

St

Aufgabe ^{über} für einen Prozess.

Ein Freund von mir, ging eines Tages zu einem Schneider, ^{weil} ~~er~~ ^{er} einen Mantel brauchte. Der Schneider zeigte ihm verschiedene Muster von Stoffen und mein Freund wählte ^{und zahlte} ein schwarzes ^{englischer} Stoff aus ~~seiner~~ ^{seiner} Wolle und der Zuschneider nahm Mass. Nach zwei Tagen ging mein Freund wieder zum Schneider um seinen Mantel zu ^{zu} anprobieren, er war ^{aber} sehr erstaunt weil er sah, dass ~~die~~ ^{die} Muster, die ihm der Schneider beim Verkauf gezeigt habe und er gewählt halt, ~~seien~~ ^{waren} aus bester Qualität gewesen weil sie aus ~~reiner~~ ^{reiner} Wolle waren und eine Mantel aus solchem Stoffe kostete 400 Drachmen das ~~Meter~~ ^{Meter} ~~das~~ ^{das} aber war halbwollen und es ~~gab~~ ^{gab} einen grossen Unterschied im Werte. Die Farbe aber sah ^{aus wie das Muster.} ~~war genau so~~. Mein Freund hat den Schneider aufgefordert, einen anderen vollwertigen Stoffen liefern oder den Kaufpreis zurückzahlen. Da der Schneider sich geweigert habe, dies zu tun, wolle er, mein Freund, nun Klage gegen ihn erheben, um zu seinem Recht zu kommen. Er kam also zu mir als Rechtsanwalt und ^{brachte} ~~trug~~ mir die Klage. Diese Zivilklage gehörte von ein Landgericht, da der Streitwert über 500 Mark war. Ich setzte die Klage auf und reichte sie bei dem zuständigen Landgericht ein.

Patienten - Arzt
Klienten - Advokat

Künsten - Geschäft

Der Angeklagte erhielt eine Abschrift der Klageschrift und ging auch zu einem Advokat und liess von diesem die Klageschrift beantwortet. Er gab dabei an, der Stoff entspräche den vorgelegten Mustern; es kann sich nur um einen Tertum des Klägers handeln.

Der Richter setzte zuerst einen Sühnetermin fest, um gegebenenfalls die Streitfrage auf gütlichem Wege aus der Welt zu schaffen. Wir erhielten demzufolge eine Vorladung zu diesem Sühnetermin; der Beklagte aber ^{sich} nicht, so der Richter ein neuer Termin zur Verhandlung. Am Verhandlungstage erschienen wir und der ^{tauch} Beklagte Schneider mit seinem Verteidiger vor Gericht. Der Vorsitzende, ein Landgerichtsrat, eröffnete die Verhandlung. Der Beklagte verteidigte sich und war dabei von seinem Rechtsanwalt unterstützt. Schliesslich weil wir keinen Zeugen zu prüfen hatten, sagte der Richter dem Gerichtsdienner den Sachverständigen zu rufen um er den Stoff zu untersuchen. Nach der Prüfung des Sachverständigen leistete der Richter den Eid ob mein Freund die Wahrheit sagte und kein Tertum war. Mein Kunde schwörte dass der gelieferte Stoff nicht den vorgelegten Mustern entspräche. Der Schneider aber weigerte und nichts aussagte.

Tatbestand

Nachdem wir beiden Anwälte nochmals den beiderseitigen Standpunkt verteidigt hatten, zog sich das Gericht zu kurzer Beratung zurück. Nach einigen Minuten hat der Richter das Urteil verkündet. Der Beklagte verurteilte, ein anderen Stoff geben oder das vom Kläger gezahlte Geld zurückzahlen. Die Begründung des Urteils endete mit diesem Satz: "..... Wenn man ihm eine betrügerische Absicht hätte nachweisen können, dann hätte der Kläger eine neue Anklage wegen versuchten Betruges erheben können." — Stf.

Fehler: über einen — einen M. — einen schwarzen englischen Stoff — aus reiner W. — um seinen M. anzuprobieren — beim Verkaufe — hatte — waren — aus bester Q. — kostete — der Meter — es ist — hatte — Stoff — zu liefern — zurückzahlen — hatte — wollte — trug mir... auf — vor ein — gab nicht noch — einen neuen Termin... fest — unterstützt worden — liess... vom — zu prüfen — verlagte — des Klägers — zur Sicherheit — Klient — weigerte sich — beide — Tatbestand — verteidigt — hatte — verkündet — ihm — zu geben — Stf.

der Kunde = Käufer - en

die Kunde = äðnors -

der Klient = ogjafinn

2. Patient = aðdæmi

Di. Rätat.

Gold ist wertvoller als Silber. Er hat einen Sachverständigen um Rat gefragt, um die Qualität des Stoffes fest zu stellen. Der Käufer verlangte einen gleichwertigen Stoff oder die Difference des Kaufpreises. Er ging zum Rechtsanwalt um eine Klage zu erheben. Der Rechtsanwalt reichte die Klage beim Landgericht ein. Den Kläger und den Beklagten unterstützte je ein Rechtsanwalt. Der Richter gab dem Kläger Recht in diesem Prozess. Der Staatsanwalt spricht das Urteil aus. Bei dieser Verhandlung waren keine Zeugen anwesend. Wenn man in ein Geschäft geht, hat man die Absicht

etwas zu kaufen. — ✓ Fehler = anwesend

g Märchen = mädz

fomm = wgalms

verscheiden - verschied - en = sterben

s Stiefkind = apparb

e Linse = gann

im Handumdrehen = aasch - schnell

entweichen - entwich - chen =

geschickt = zardelins

haben - lieb - gehalten =

Zehe = Saunzer wadd

hinzufügen - gte - gt = zorbefand

angieren - angors - angegossen = appapfio

Wir haben ein schönes Märchen gelesen.
Es ist unmöglich dass sich gefwas ereignet.
Das Mädchen wurde von ihren Stiefschwester
Aschenbrödel genannt weil sie aus der Asche
die Linsen anlesen musste. Er sollte einen
grünen Zweig von der Reisen mitbringen.
Auch wenn A. schöne Kleider gehabt hätte
würde die Stiefmutter sie nicht mitnehmen.
Sie könnte in der kurzen Zeit ohne Hilfe
der Vögel die Linsen nicht heraus suchen.
Sie wurde von niemand erkannt weil
sie herrlich gekleidet war und wie
eine Prinzessin aussah. Weil sie sehr
geschickt war und wie eine Kätzchen
auf dem Baume klettern konnte
ist sie dem Prinzen entwichen. Den Stief-
schwesterlein passte der Schuh nicht, weil
sie grössere Füße hatten. Weil der Schuh
passte war der P. sicher dass dieses Mädchen
seine Tänzerin sei.

Fehler: ereignet - Reise - Füße - 88.

Kunst entsprach. Es war eine **Höhe-**
punkt im Leben des Meisters, als die
 erste Aufführung stattfand. Alle
 teilten den **Ideal** **Standpunkt** des
 Meisters. Das Theater sei eine Pflege-
 stätte geistiger und sittlicher Bildung.
 Menschen Gedanken **Brachte** der Meister
 mit höchster Vollendung zum Ausdruck
 in seinem letzten und reifsten Werk
 "Passifal".

Fehler: Schweig - ein - Höhepunkt - Idealstandpunkt - brachte
 höchster. - **ist**

malen - fuge das
 Globen - Europa
 Giebel - Europa
 Bergen - lang - geborgen - verstecken - aufgehen
 upö bu Taggelein

Di Kf at

Die Heimat des berühmten deutschen Malers Albrecht Dürer ist die Stadt Nürnberg. Die ~~Haus~~ Bürgerhäuser in Nürnberg tragen Male reien und Schnitzereien weil die Handwerker Zeit und Ruhe hatten das einfache Handwerk zum Kunsthandwerk zu gestalten. Die schönen gotischen Kirchen St. Lorenz und St. Sebaldus bezeugen in ihren Innern die kostbaren Holzbildhauerarbeiten des Adam Kraft so wie die kunstvollen Metallgüsse der Peter Vischer. Der ~~religiöse~~ religiöse Gedanke ist in der Nürnberger Kunst besonders stark betont. Das ist ein charakteristischer Zug des deutschen Mittelalters. In dieser Stadt wurde Albrecht Dürer 1471 geboren und diese Gedanken höchster Frömmigkeit finden wir bei ihm immer wieder in seinen Bildern und Briefen. Er war der Sohn eines Goldschmieds und ursprünglich selbst für diese

Beruf bestimmt. Dürers Haus steht nahe
an Burg. Klein und niedrig sind die Räume
im ersten Stock liegt Dürers Arbeitszimmer.
Ruhe und Feierlichkeit empfinden wir
die wie hier als Menschen unserer schnell
lebigen Zeit eintreten. Es überkommt uns
eine Ahnung von dem Geist des Menschen
der hier schuf. Hier sehen wir seine Bild-
nisse. Marienleben, ferner "Ritter Tod und
Teufel".

Fehler: Metallgüsse - Frömmigkeit - für diesen Beruf

2 Faden = ννωνι

2 Betreffende =

verfügen = γτε - γτ - αινι

2 Dammern = αριγρπ

5 Pech = αιδσα

Stattthalter = δαουρνις

2 Zaun = γπαγπα

morsch = αιδωις

Lilli Wirth —

Lilli Wirth Wirth Wirth

Wirth ✓

✓

✓

✓

Freunde Di Katat.

Der einzige ausser mir war ein botanisierender
Doktor, welchen man fast nie zu sehen bekam,
weil er den ganzen Tag in einem benach-
barten ausgedehnten Moor hockte, das er
für ungemein interessant erklärte. Er wurde
stets mit irgendeiner Pflanze in der Hand gehalten
und kam er mit jemand ins Gespräch, so bewies
er ihm mit sehr schön klingenden lateinischen

Ausdrücken. Ausserdem waren da einige Beamte
und Lehrer aus kleinen mecklenburgischen
Städten welche sich bei den Bauern einge-
nistet hatten und Waldluft und Seebad
für ein Billiges zu geniessen. An höhere
Kultur erinnerte nur eine junge Dame
von ungewissem Alter, die überall mit
einem Skizzen-Buche in der Gegend he-
rumsass und alte Krupplige Bäume moosche
Zäune und andere Dinge porträtierte.
Die Kartoffeln standen in Blüte und das
üppig grüne Kraut war mit vielen
Sternen bedeckt.

Fehler: Fremde - botanisierender - Moore - stets - eingemietet -
höhere - Skizzenbuch - überall - Krupplige - oft.
Ist der Jammer weggetragen
Fortgespült in Lethes Welle.

Das Siegesfest (von Schiller)

Nektor setzt der alte Zecher
der drei Menschenalter sah
Reicht den Laubumkränzten Becher
der betränkten Hekuba: (- Ekaby

Trink ihn aus den Trank der Labe, (sojauw)
und vergiss den grossen Schmerz!

Wundervoll ist Bacchus Gabe,
Balsam für's zerrissene Herz.

Trink ihn aus den Trank der Labe
und vergiss den grossen Schmerz
Balsam für's zerrissene Herz

Wundervoll ist Bacchus Gabe.
Denn, auch Niobe dem schweren

- ~~Trank der Labe~~ ~~Trank der Labe~~ ~~Trank der Labe~~ ~~Trank der Labe~~ ~~Trank der Labe~~
Koffete die Feucht der Labe ~~Trank der Labe~~ ~~Trank der Labe~~ ~~Trank der Labe~~ ~~Trank der Labe~~
Und bezwang das Schmerzgefühl

1 denn, solange die Lebensquelle

2 Schäume (sojauw) an der Lippen Rand
ist der Schmerz in Lethes (sojauw) Welle
Tief versenkt und festgebannt!



Handwritten text in a cursive script, likely a signature or name, written diagonally above the stamp.



Handwritten text in a cursive script, likely a signature or name, written diagonally above the stamp.



Handwritten text in a cursive script, likely a signature or name, written diagonally above the stamp.



Handwritten text in a cursive script, likely a signature or name, written diagonally above the stamp.



Handwritten text in a cursive script, likely a signature or name, written diagonally above the stamp.



Handwritten text in a cursive script, likely a signature or name, written diagonally above the stamp.



Handwritten text in a cursive script, likely a signature or name, written diagonally above the stamp.



Handwritten text in a cursive script, likely a signature or name, written diagonally above the stamp.



Handwritten text in a cursive script, likely a signature or name, written diagonally above the stamp.

ΠΡΟΠΑΙΔΕΙΑ ΠΟΛΛΑΠΛΑΣΙΑΣΜΟΥ

$1 \times 1 = 1$	$2 \times 1 = 2$	$3 \times 1 = 3$	$4 \times 1 = 4$	$5 \times 1 = 5$
$1 \times 2 = 2$	$2 \times 2 = 4$	$3 \times 2 = 6$	$4 \times 2 = 8$	$5 \times 2 = 10$
$1 \times 3 = 3$	$2 \times 3 = 6$	$3 \times 3 = 9$	$4 \times 3 = 12$	$5 \times 3 = 15$
$1 \times 4 = 4$	$2 \times 4 = 8$	$3 \times 4 = 12$	$4 \times 4 = 16$	$5 \times 4 = 20$
$1 \times 5 = 5$	$2 \times 5 = 10$	$3 \times 5 = 15$	$4 \times 5 = 20$	$5 \times 5 = 25$
$1 \times 6 = 6$	$2 \times 6 = 12$	$3 \times 6 = 18$	$4 \times 6 = 24$	$5 \times 6 = 30$
$1 \times 7 = 7$	$2 \times 7 = 14$	$3 \times 7 = 21$	$4 \times 7 = 28$	$5 \times 7 = 35$
$1 \times 8 = 8$	$2 \times 8 = 16$	$3 \times 8 = 24$	$4 \times 8 = 32$	$5 \times 8 = 40$
$1 \times 9 = 9$	$2 \times 9 = 18$	$3 \times 9 = 27$	$4 \times 9 = 36$	$5 \times 9 = 45$
$1 \times 10 = 10$	$2 \times 10 = 20$	$3 \times 10 = 30$	$4 \times 10 = 40$	$5 \times 10 = 50$

$6 \times 1 = 6$	$7 \times 1 = 7$	$8 \times 1 = 8$	$9 \times 1 = 9$	$10 \times 1 = 10$
$6 \times 2 = 12$	$7 \times 2 = 14$	$8 \times 2 = 16$	$9 \times 2 = 18$	$10 \times 2 = 20$
$6 \times 3 = 18$	$7 \times 3 = 21$	$8 \times 3 = 24$	$9 \times 3 = 27$	$10 \times 3 = 30$
$6 \times 4 = 24$	$7 \times 4 = 28$	$8 \times 4 = 32$	$9 \times 4 = 36$	$10 \times 4 = 40$
$6 \times 5 = 30$	$7 \times 5 = 35$	$8 \times 5 = 40$	$9 \times 5 = 45$	$10 \times 5 = 50$
$6 \times 6 = 36$	$7 \times 6 = 42$	$8 \times 6 = 48$	$9 \times 6 = 54$	$10 \times 6 = 60$
$6 \times 7 = 42$	$7 \times 7 = 49$	$8 \times 7 = 56$	$9 \times 7 = 63$	$10 \times 7 = 70$
$6 \times 8 = 48$	$7 \times 8 = 56$	$8 \times 8 = 64$	$9 \times 8 = 72$	$10 \times 8 = 80$
$6 \times 9 = 54$	$7 \times 9 = 63$	$8 \times 9 = 72$	$9 \times 9 = 81$	$10 \times 9 = 90$
$6 \times 10 = 60$	$7 \times 10 = 70$	$8 \times 10 = 80$	$9 \times 10 = 90$	$10 \times 10 = 100$

